

anguste nigro; antennis corpore cum hemielytris paullo brevioribus, testaceis, apice articuli secundi articulisque ultimis fusciscentibus vel nigricantibus, primo unicolore, pronoto, strictura apicali excepta, aequae longo, interne sat dense rigidosetoso, secundo primo fere triplo et margine basali pronoti fere $\frac{1}{4}$ longiore, tertio secundo circiter $\frac{1}{3}$ brevior, quarto primo longiore et secundo circiter dimidio brevior; pedibus totis testaceis, unicoloribus, femoribus breviusculis, posticis latitudine basali circiter quadruplo longioribus, tibiis spinulis concoloribus crassitie tibiae sat multo longioribus; capite subverticali, a superno viso basi pronoti circiter $\frac{1}{4}$ angustior, pronoto fere $\frac{1}{3}$ et latitudine sua postica fere dimidio brevior, vertice oculo $\frac{3}{4}$ (σ) vel saltem duplo (φ) latior; capite ab antico viso distincte transverso, latitudini frontis oculique unici aequae longo, a latere viso altitudine basali circiter $\frac{2}{5}$ brevior, gula breviuscula, obliqua; oculis a superno visis orbicularibus; pronoto latitudine basali circiter $\frac{3}{8}$ brevior, apice quam basi fere dimidio angustior, lateribus rectis, disco versus apicem leviter declivi; hemielytris apicem abdominis modice superantibus, corio pronoto paullo magis quam duplo longiore; segmento maris genitali margine antico sinus sinistri aperturae plica transversali instructo. α , φ Long $4\frac{3}{4}$, lat. $1\frac{2}{3}$ —2 mm.

Washington, DC., d. 19 junii 1902, Rock Creek, DC, Cab John Br', Md., m. julii, Bladsnbg, Md, d. 20 julii 1902, D. O. HEIDEMANN.

Nach HEIDEMANN (Proc. Ent. Soc. Wash. II, p. 225) lebt die obige Art auf *Pinus virginiana*. Bemerkenswert ist die grosse habituelle Ähnlichkeit mit den ebenfalls auf den Coniferen lebenden *Dichroscytus* Arten.

Phytocoris interspersus UHLER in GILL. a. BAKER, Prel. List. Hem. Col., Agric. Exp. Stat. Bull. 31, 1895, p. 33.

Diese Art ist von UHLER nach einem einzigen Weibchen beschrieben worden. HEIDEMANN hat mir ein Männchen (White Mts, d. 13 August) und VAN DUZEE ein Männchen (Ogden, Utah, July 1900) und ein Weibchen (Colo, Spgs, July 1900) zugesandt. Die Grundfarbe ist matt, hell strohgelb, der Cuneus fast schwefelgelb; die Stirn mit feinen rostfarbigen Querlinien; der Vorderrücken schwach bräunlich fast netzförmig gesprenkelt mit einer feinen schwärzlichen Querbinde vor dem bleichen Hinterrande; die Halbdecken fein gelb anliegend behaart mit schwarzen eingestreuten Haaren, dicht bräunlich gesprenkelt, ein glänzender rhombischer Makel an der Mitte des Corium-Hinterrandes und der Cuneus bleich, nur der Innenrand desselben fein braun liniert; die Membran glashell, grau bespritzt, mit zwei glashellen Flecken vor der Mitte des Aussenrandes, die Rippen hell, die Cubitalrippe schwärzlich. Frisch entwickelt und noch nicht ausgefärbt, ist die Art fast einfarbig gelblichweiss oder sowie die Halbdecken licht bräunlich gesprenkelt. Was aber die Art stets ganz besonders charakterisiert, ist das Schildchen. Dieses ist nämlich bedeutend höher als die Halbdecken und trägt gleich vor der stark abschüssigen Spitze zwei kleine runde, scharf begrenzte, tiefschwarze punktförmige Makeln; zwischen diesen befindet sich bisweilen (var. *signifer* m.) noch eine gelbbraune Zeichnung, die aus zwei vorn stark divergierenden, nach aussen fast halbkreisförmig gebogenen Linien besteht, die von UHLER nicht erwähnt sind und vielleicht nur dem Männchen angehören. Der Kopf ist etwa $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{3}$ schmaler als der Hinterrand des Pronotums, der Scheitel beim Männchen etwa $\frac{1}{3}$ — $\frac{1}{4}$ schmaler als das grosse, grünliche, grob granulirte Auge, beim Weibchen fast doppelt so breit wie das Auge. Von der Seite gesehen ist der Kopf fast vertikal, fast halb so kurz wie hinten hoch. Die Fühler sind fein, bleich strohgelb, das Glied 1 linear, wenig länger als der Vorderrücken, fein bräunlich gesprenkelt, Glied 2 gut doppelt so lang wie 1, an der Spitze bräunlich, Glied 3 und 4 bräunlich, zusammen länger als 2, 4 so lang wie 1. Schenkel bräunlich gesprenkelt, Hinterschenkel fast linear, etwa